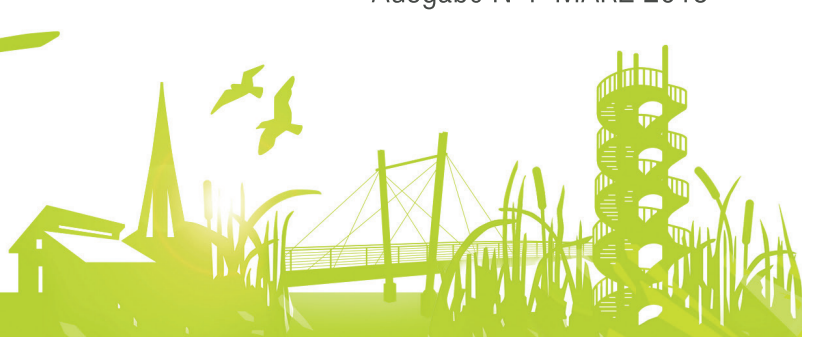


STADTTTEIL ZEITUNG



Der neue Skatepark ist da

Auf den Spuren der Anne Frank

Neuallermöhe - ist doch
LOGO

Inhalt

1 RISE in Neuallermöhe

- 1 Der neue Skatepark ist da

2 Neues aus dem Stadtteilbeirat

- 2 Das waren die Themen / Verfügungsfonds
- 3 Neuallermöhe - ist doch LOGO!

4 Vereine stellen sich vor

- 4 Miteinander in Bergedorf e.V.
- 5 In Bergedorf wird gesungen...

6 Berichte aus dem Stadtteil

- 6 Die Entenschilder sind da / AG Umwelt
- 7 Neuallermöhe räumt auf
- 7 Wichtige Info-Hotlines

8 Das liegt mir am Herzen...

- 8 Neuallermöher
- 8 Und heute wäre sie 85 -
- 9 - auf den Spuren der Anne Frank

10 Termine

- 10 Die Termine für das Frühjahr 2015



Anprechpartnerin
Alexandra Quast

Das neue Jahr hat begonnen, neue Vorsätze wurden eventuell schon wieder über Bord geworfen, nicht so im Redaktionsteam der Stadtteilzeitung Neuallermöhe. Es sind auch für dieses Jahr wieder zahlreiche interessante Themen geplant. Schauen Sie einfach einmal rein...

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihrer Stadtteilzeitung!



Ihr Redaktionsteam
von links: Mathias Eichler, Cagdas Günes, Folker Holzauer, Katrin Grabowski und Mareile Rösner

Bitte senden Sie Ihre Anregungen an:

quast@lawaetz.de
oder Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg

IMPRESSUM:

Stadtteilzeitung Neuallermöhe
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg
Telefon: 040/ 78808485
E-Mail: neuallermöhe@lawaetz.de
Internet: www.neuallermoehe.de und www.lawaetz.de

REDAKTION: Mathias Eichler, Norman Petersen, Norbert Beyschwang,
Katrin Grabowski, Petra Severin, Mareile Rösner, Stefan Tiedchen, Folker
Holzhauer, Henry Akanno, Cagdas Günes und Alexandra Quast

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln
der integrierten Stadtteilentwicklung finanziert.

RISE IN NEUALLERMÖHE



Der neue Skatepark ist da!

Nachdem Neuallermöhe als Fördergebiet in das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) aufgenommen wurde, bot sich die Möglichkeit, die seit langem marode Skateanlage vor der Haustür des Juzenas abzureißen und über die Mittel des RISE-Programms eine neue Skateanlage zu finanzieren.

Ein ganzes Jahr lang haben die Kinder und Jugendlichen des Juzenas in verschiedenen Workshops ihre neue Skate-Anlage geplant (gefördert über das Programm „Jugend in Aktion“) und nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen.

Finanziert wurden diese durch Spenden: 50.000€ (Hamburger Spendenparlament), 24.000€ (BILD hilft), 10.000€ (Körperstiftung), 4.000€ (Aktion Mensch), sowie diverse Kleinspenden. Weitere 100.000€ kommen von der Hansestadt Hamburg - Projekt "RISE".

Am 03. Dezember 2014 wurde das neue Skater-Paradies am Sophie-Schoop-Weg 90 in Neuallermöhe gegenüber vom Juzena bei eisigen Temperaturen eingeweiht. Dabei waren auch viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, die sich einen Überblick über das 900m² große Areal verschaffen wollten. Aufgrund der stabilen Bauweise soll die Anlage Jahrzehnte halten und den Kindern in Allermöhe zur Verfügung stehen.

Carola Kludasch



Bau des neuen Skateparks



1 Einweihung des neuen Skateparks



NEUES AUS DEM STADTTTEILBEIRAT

Das waren die Themen im Dezember

Flüchtlingsunterkunft beim S-Bahnhof Nettelburg
Jorge Birkner, Integrationsbeauftragter des Bezirksamtes Bergedorf, berichtet vom aktuellen Stand:

Ab 22. Dezember erfolgt der Erstbezug durch die Flüchtlinge, insgesamt sind 200 Wohnplätze vorhanden. Die meisten Flüchtlinge kommen aus Syrien, weitere Herkunftsländer sind Irak und Afghanistan. Für weitere Fragen, aber auch für freiwillige Helfer stehen der Verein Bergedorfer für Völkerverständigung BfV.eV@t-online.de Tel.: 7212870 (dienstags 10.30 bis 14Uhr) oder Jorge Birkner jorge.birkner@bergedorf.hamburg.de zur Verfügung.

RISE: Projekt Urban Gardening
Birgit Glomb und Delia Tönjes stellen das Projekt vor. Geplant ist ein Gartenareal vor der neuen Clara-Grunwald-Schule mit Hochbeeten, Brunnen und Kräuterschnecken. Jeder der interessiert ist, kann sich einbringen - ob beim Aufbau, Akquirieren von Sponsoren oder in der aktiven Gartenarbeit.

Neujahrsempfang des Stadtteilbeirates
Am 19. Januar lud das Stadtteilbüro die Mitglieder und alle Interessierten zum Neujahrsempfang ins KulturA ein. Bezirksamtsleiter Arne Dornquast begrüßte die ca. 70 Gäste mit einem Rückblick auf die Themen und erreichten Erfolge im letzten Jahr und warf einen zuversichtlichen Blick auf 2015. Die entsprechenden Bilder hierzu lieferten anschließend André Braun & Alexandra Quast vom Stadtteilbüro mit ihrer Präsentation. Anschließend nutzen die anwesenden Bewohner und Akteure die Gelegenheit für den einen oder anderen Austausch.



Neuwahlen am 16.März!

Am 16. März 2015 werden die Mitglieder aus der Bewohnerschaft sowie deren Vertreter neu gewählt. Machen Sie mit – ob Sie bereits Mitglied sind oder neu dabei sind. Insgesamt sind 30 Plätze zu vergeben. Wenn Sie mindestens 16 Jahre sind und in Neuallermöhe wohnen, können Sie sich bis zum 16.3. beim Stadtteilbüro bewerben (bitte Alter und Adresse angeben).

Verfügungsfondsansträge

Bewilligt wurden folgende Anträge:

Miteinander in Bergedorf e.V., Interkulturelles Fest der Begegnung, 1300,- €

Street Workout Hamburg e.V., Calisthenics-Outdoor-Fitnessanlage, 6683,08 €

Bürgerhaus Allermöhe, Mischpult, 311,95 €

Für 2015 bereits bewilligt:

Miteinander in Bergedorf e.V., Einrichtung einer Internetseite, 500,- €

Kirchengemeinde Bergedorfer Marschen / SiWa, Ausbildungslehrgang für Rettungsschwimmer, 1600,- €

Das sind die Termine für 2015

Der Stadtteilbeirat Neuallermöhe trifft sich (in der Regel) an jedem 1. Montag im Monat jeweils von 18–20 Uhr

16. März Wahl des Stadtteilbeirates	KulturA
13. April	Bürgerhaus
04. Mai	KulturA
01. Juni	Bürgerhaus
06. Juli	KulturA
SOMMERPAUSE	
07. September	Bürgerhaus
05. Oktober	KulturA
02. November	Bürgerhaus
07. Dezember	KulturA

KONTAKT

Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1
21035 Hamburg
Tel.: 040-78808485
FAX: 040-78808485
Email: neuallermoehe@lawaetz.de
www.neuallermoehe.de

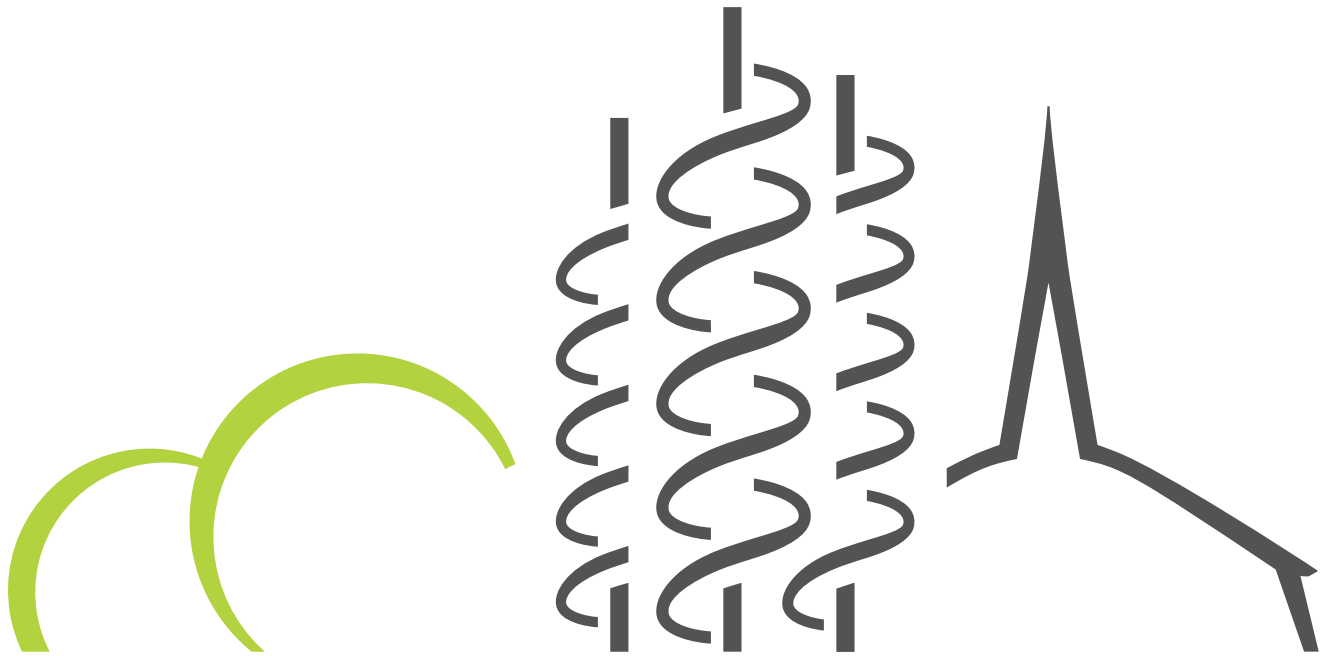
SPRECHZEITEN:

Montag 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 15.00 Uhr

Neuallermöhe - ist doch LOGO!

Mit Hilfe der Bewohner konnten zahlreiche kreative Ideen für ein eigenes Neuallermöher Logo gesammelt werden. Das Stadtteilbüro hat 39 Bilder von Kindern und 19 weitere Entwürfe erhalten. Die fünfköpfige Jury hat alle Vorschläge begutachtet und alle wichtigen Merkmale bei der Logoentwicklung versucht zu berücksichtigen. Neben der Vergabe der Preise musste sich die Jury nun aber auch überlegen, wie diese verschiedenen Ideen zu einem Logo zusammengefasst werden können.

Eine Kombination aus typischen Neuallermöher Bauwerken und dem Bezug zum Grünen und zum Wasser wurde nun in diesem Logo verbunden. Zu sehen sind links die Bäume, die sich bereits in dem Bergedorfer Logo wiederfinden und somit den Bezug zum Bezirk herstellen. Mittig sind die Zuckerstangen zu sehen, die für das westliche, rechts die Franz- von-Assisi-Kirche für das östliche Neuallermöhe. Der blaue Balken steht für die Flotte die ein wesentliches Merkmal des Stadtteils sind.



NEU**ALLERMÖHE**

Das LOGO sieht nicht nur schick aus, es übernimmt auch einige Aufgaben. Die Identifikation mit dem Stadtteil kann durch ein Logo gestärkt werden, denn es dient als Instrument, um auf den Stadtteil und seine Besonderheiten aufmerksam zu machen. Ist die Aufmerksamkeit erst einmal erregt, erhalten Besucher und Interessierte eine andere Perspektive auf den Stadtteil und das Image von Neuallermöhe wird gestärkt.

Das Stadtteillogo werden Sie zukünftig auf dem Briefkopf des Stadtteilbüros, auf Formularen, auf Visitenkarten, auf Flyern, Plakaten und der Homepage wiederfinden. Außerdem soll es für eventuelle Merchandisingprodukte wie z.B. Schlüsselanhänger, genutzt werden.

Wie finden Sie das neue LOGO? Worauf würden Sie das Logo noch gerne sehen, haben Sie Vorschläge? Schreiben Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf IHR Feedback.

VEREINE STELLEN SICH VOR

Miteinander in Bergedorf e.V.



MiB e.v. wurde von Neuallermöhern mit überwiegend afrikanischer Herkunft gegründet. Der Verein führt interkulturelle Veranstaltungen und Projekte durch, die sich an Menschen aller Ethnien, Religionen und Geschlechter wenden. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Völkerverständigung und die Entwicklung einer Zusammenarbeit. Durch Begegnung und Austausch sollen Informationen über Kultur, Wirtschaft und Politik verschiedener Länder vermittelt werden.

Bürger mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen soll bei der Eingliederung in Deutschland und bei Problemen des täglichen Lebens (Gesundheitsfürsorge, Sprachkurse usw.) geholfen werden. Dafür will der Verein Miteinander in Bergedorf gemeinsame Kultur- und Sportveranstaltungen wie z.B. Konzerte, Feste, Lesungen, Kunstausstellungen, Vorträge und Diskussionen veranstalten.

Die erste Veranstaltung des Vereins war das interkulturelle Fest der Begegnung, welches am 25. Dezember 2014 in der FesteBurg stattfand. Gemeinsam mit dem Integrationsbeauftragten des Bezirksamtes Bergedorf, Jorge Birkner, wurde ein Fest für die Flüchtlinge veranstaltet. Erfahrungen zeigten, dass es oftmals schwierig ist, so viele Menschen verschiedener Nationen zusammenzubringen. Nicht so in Bergedorf. Der Verein hat bei seinen Planungen mit maximal 100 Personen gerechnet. Im Laufe des Tages waren 550 Interessierte in der FesteBurg. Neben zahlreichen Flüchtlingen aus den Unterkünften Bergedorfs kamen Bewohner Neuallermöhes, sowie Helfer und Freunde aus ganz Hamburg. Schnell waren keine Plätze und kein Catering mehr da. Aber alle packten an und organisierten von überall her Stühle und auch der Koch hat noch einmal seinen Löffel geschwungen. Satt und motiviert von der Livemusik stimmte die afghanische Gemeinschaft Lieder an und alle klatschten mit.

Der Verein Miteinander in Bergedorf bedankt sich bei allen Helfern, dem Stadtteilbeirat und dem Bezirksamt sowie allen Sponsoren der Spiel- und Bastelsachen für eine bunte und tolle Veranstaltung.



Sonderfahrt: Gemeinsame Fahrt zum interkulturellen Fest der Begegnung.

Fleetplatz

Anna von Gierke-Ring

1874 in Breslau geboren, war eine deutsche Sozialpädagogin und Politikerin der Deutschnationalen Volkspartei. Sie arbeitete in verschiedenen Jugendheimen und Horten, sodass sie aufgrund ihrer Kenntnisse in der Kindergartenpädagogik und Hauswirtschaft Schulungskurse anbot. Ab 1925 war sie Mitglied des Wohlfahrtsverbandes. 1921 gründete sie das Landjugendheim Finkenkrug. 1933 wurde sie wegen ihrer „halbjüdischen“ Abstammung aus allen Ämtern entlassen und ihrer Rechte enthoben. Anna von Gierke kümmerte sich weiterhin um in Not geratene Menschen. Sie half illegal lebenden Juden. Zum politischen Austausch traf sie Mitaktive, die den nazi Machthabern ein Dorn im Auge waren.

Annema



In Bergedorf wird gesungen...

Zum 1. Chorfestival Bergedorf bitten der Chorverband Hamburg e.V., das Haus im Park der Körper-Stiftung und die Bergedorfer Zeitung am Wochenende vom 10. bis 12. April 2015. An diesen drei Tagen geben 18 Chöre unterschiedlichster Couleur Konzerte auf der Bühne im Haus im Park. Begleitend werden zahlreiche Workshops rund um das Thema "Stimme und Gesang" angeboten.
Vom 10. - 12. April 2015, im Haus im Park, Bergedorf.

CHOR-KONZERTE: Jeder der drei Festivaltage mündet in einem Konzert, das von verschiedenen Chören gestaltet wird: Von Kinder- und Jugendchören, Schulchören, Frauen- und Männerchören und gemischten Chören. Eigens für das Chorfestival haben sich Chöre zu neuen Formationen zusammengetan.

WORKSHOPS: Für das erste Chorfestival Bergedorf ist es uns gelungen, namenhafte Dozenten für Workshops zu gewinnen. Die Workshops richten sich sowohl an erfahrene Sänger als auch an Laien jeden Alters, auch finden sich besondere Angebote für Erzieherinnen und Pädagogen wieder. Zum ersten Chorfestival bieten wir Einführungspreise an. Kosten für die Workshops: 10 Euro pro Person.

CHOR-COACHINGS: Am Freitag und Samstag haben interessierte Chöre die Möglichkeit, an Chorcoachings bei Christoph Gerl (Cantaloop) oder Christoph Schönherr (Jazzchor

Hochschule für Musik und Theater Hamburg) teilzunehmen. Einführungspreis für Chorcoachings: 50 Euro pro Chor.

Es wird zum **OFFENEN SINGEN** eingeladen. Der Treffpunkt ist am 20. März 2015 um 18.30 Uhr in der Kirche St. Petri & Pauli. Weitere Termine sind geplant.

Für Fragen rund um das Chorfestival steht Ihnen Elke Marlen Ammerschubert zur Verfügung. Telefon: 040 – 725 66-287
Weitere Informationen finden Sie auch unter www.bergedorfer-zeitung.de/chorfestival

Anmeldungen unter:
event@bergedorfer-zeitung.de
Informationen unter Tel.: 040 / 725 66 - 0

Weitere neue Angebote in Neuallermöhe

Neues regelmäßiges Angebot:
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 14-18 Uhr:
Weiterbildungsberatung
in der Bücherhalle

Montag und Dienstag 9. & 10. März
Ausbildung fürs Babysitting
Kosten 10 €
Zielgruppe: für Jugendliche ab 14 Jahren
In der Blauen Welle

Del-Banco-Kehre

Hainbuc

rie-Ladewig-Kehre

BERICHTE AUS DEM STADTTEIL

Die Entenschilder sind da

An 12 Standorten in Neuallermöhe finden sich von nun an die neuen Entenschilder, die auf die Gefahren des Fütterns hinweisen. U.a. am Bürgerhaus Allermöhe, Grachtenplatz und diversen Brücken zum Fleetplatz.

Das Füttern von Wasservögeln, vorwiegend mit Brot, ist eine beliebte Beschäftigung von Spaziergängern an Gewässern oder Familien mit Kindern an vielen Gewässern.

Da dies nicht die natürliche Nahrung der Vögel ist, sind die Tiere überfüttert und werden leicht krank. Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass die Enten in Neuallermöhe größer und dicker sind als gewöhnliche Enten.

Durch das Überangebot an Nahrung findet unter den Tieren keine natürliche Auslese mehr statt. Auch schwache und kranke Tiere können so überleben und tragen damit zur Überbevölkerung des begrenzten Lebensraumes bei.

Da aufgrund der Fütterung zu viele Wasservögel überleben, wird der gesamte Uferbewuchs abgefressen. Dies entzieht bestimmten Wasserorganismen den Lebensraum und mindert dadurch die Selbstreinigungskraft des Gewässers.

Zusätzlich sinken überschüssiges Brot und Unmengen an Vogelkot auf den Grund. Der Abbau dieser Reste verbraucht Sauerstoff, der den Tieren im Gewässer zum Überleben fehlt. Durch den Sauerstoffmangel sterben die Fische. Das Gewässer beginnt „umzukippen“. Außerdem werden durch Brotreste

auch andere Tiere, wie z.B. Ratten und Tauben, angelockt, die sich dort bequem mit Nahrung versorgen können und sich dadurch ebenfalls gut vermehren. Durch den Kot der Tiere entwickeln sich Infektionsherde von z.B. Salmonellen, die zu schweren Erkrankungen bei Mensch und Tier führen können.

DAHER UNSERE BITTE: Füttern Sie keine Wasservögel und Fische – die Tiere finden genug Nahrung!

Einen Flyer mit weiteren Tipps und Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro oder unter www.neuallermoehe.de sowie dem nachfolgenden QR-Code:



Dieses Schild mit QR-Code finden Sie an 12 Standorten in Neuallermöhe



GROSSE FLEETREINIGUNG AM 13. APRIL 2015

Die AG Umwelt und der Angelverein Bergedorf-West/Allermöhe e. V. laden alle Neuallermöhe zur gemeinsamen Reinigung der Fleete am 13. April 2015 ein. Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben. Interessierte Helfer können sich ab sofort beim Stadtteilbüro melden.

Haben Sie auch Interesse sich über Umweltfragen auszutauschen? Die Arbeitsgruppe Umwelt trifft sich das nächste Mal am 23. März um 17 Uhr im Stadtteilbüro Neuallermöhe.



Unrat der bei der Fleetreinigung 2014 eingesammelt wurde



Neuallermöhe räumt auf!

Stell dir vor, „Hamburg räumt auf“ und ganz Neuallermöhe macht mit; das wäre doch traumhaft! Dieser Traum kann wahr werden in der **Woche vom 20. – 29. 3. 2015**, wenn wieder Straßen, Plätze und Grünzüge auch in unserem Stadtteil von Müll gesäubert werden. Dazu ruft neben der Stadtreinigung auch die Stadtteilzeitung auf und unterstützt Freiwillige in Kooperation mit KOKUS. Während Frau Winter von KOKUS wieder – wie in den Vorjahren – die Einrichtungen im Stadtteil koordiniert und mit Müllsäcken + Handschuhen versorgt, wenden sich kleine Nachbarschafts-Teams an das Stadtteilbüro zur Absprache der Sammelgebiete.

Auch in diesem Jahr locken wieder 400 wertvolle Sach- und Erlebnis-Preise von Hamburger Unternehmen, die unter allen registrierten Teilnehmern verlost werden. Von Theaterkarten über Kletterparkbesuche bis zu Kinogutscheinen winken den fleißigen Sammlern. Einzige Bedingung: Eine Anmeldung direkt bei der Stadtreinigung oder über eine lokale Sammelinitiative wie das Stadtteilbüro vor Ort. Liste aller Preise unter

www.hamburg-raeumt-auf.de

Noch eine weitere Belohnung wartet auf angemeldete Sammler: Das Stadtteilbüro organisiert am Samstag, dem 28.3., um 16.00 Uhr einen fröhlichen Ausklang der Aktion im Spielhaus Blaue Welle, Wilhelm-Osterhold-Stieg 23, für alle Beteiligten mit Getränken und Imbiss. Hier können am Ende der Sammel-Woche noch mal die Teilnehmer zusammenfinden und ihren Erfolg (aber auch sich gegenseitig) feiern. Auch hierzu bitte anmelden!

Nun kann es losgehen: Mit Nachbarn zusammen ein Team bilden, ein Gebiet abstecken und sich über das Stadtteilbüro anmelden (Tel.: 78808485). Wir sehen uns dann im Knick beim Sammeln, am Schluss in der Blauen Welle oder mit etwas Glück beim Einlösen eines der spannenden Gewinne.

FH

Wo erfahre ich – wer ist zuständig – wer schafft Abhilfe...?

Wie oft schon ärgerte mich der Haufen Unrat, an dem ich fast täglich vorbei muss und der einfach nicht verschwindet. Eigentlich wollte ich schon lange mal nachfragen, wer dafür zuständig ist, bevor hier noch eine kleine Mülldeponie entsteht. Sicher geht es vielen wie mir, aber dann ist keine Telefonnr. zur Hand und die Angelegenheit geht im Alltag unter bis – ja bis zur nächsten Begegnung mit dem Dreck.

Wer ähnliche Missstände melden will, hat es oft schwer herauszufinden wer genau zuständig ist.

Unterschiedliche Situationen erfordern unterschiedliche Zuständigkeiten:

- Ein Baum liegt im Fleet und versperrt Booten die Durchfahrt
- Wann werden Brücken oder Gehwege wieder freigegeben?
- Müll liegt am Fleet oder im Fleet (jeweils andere Zuständigkeiten)
- Fußwege stehen bei Regen unter Wasser und werden unpassierbar
- Hecken wuchern in einen Fuß-/Radweg

ANSPRECHPARTNER

Melden Sie Müll im öffentlichen Raum unter der Hotline "Saubere Stadt" Tel.: 2576 - 1111 oder

melden Sie Ihr Anliegen im Stadtteilbüro Neuallermöhe. Wir leiten dies gerne weiter. Tel.: 78808485

DAS LIEGT MIR AM HERZEN ...

Omid & Hamed Wardak: Neuallermöher

Hamed: „Ich war 5 Jahre alt, als ich mit meinen Eltern und meinem Bruder Omid nach Deutschland kam.“

Im Dezember 1995 ist die Familie Wardak aus Afghanistan vor dem Bürgerkrieg nach Deutschland geflohen. Die erste Unterkunft hatte sie in einer Flüchtlingsunterkunft in Bergedorf. Seitdem haben die Eltern von Omid und Hamed eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung.

Hamed: „2005 bin ich nach Neuallermöhe gezogen. Erst seit 2012 habe ich einen deutschen Pass. Meine Freizeit verbringe ich mit meinem Hund in Neuallermöhe. Ich wohne gerne hier. Es gibt viele Grünflächen. Das ist optimal als Ausgleich zur Uni und dem Job, der bis in die Nacht hinein geht.“

Hamed studiert BWL und wird in diesem Jahr seinen Bachelor abschließen. Eine große Herausforderung neben dem Beruf. Denn gemeinsam mit seinem Bruder Omid hat er im Oktober 2013 die S.A.X. Bar eröffnet.

Hamed: „Wir haben uns schon lange gewünscht eine Shisha-Bar zu eröffnen. Es ist ein großer Schritt und man weiß im Vorwege nicht, ob es klappen wird, aber man muss sich einfach trauen.“

Der Mut hat sich gelohnt. Der Laden läuft gut. „Genau das hat Neuallermöhe gefehlt.“ (Bewohner des Stadtteils) Es ist ein Ort, an dem sich auch die jungen Erwachsenen treffen können. 80% Stammkunden freuen sich über das tägliche Angebot in ihrer Nähe. Neben dem Shisharauchen und Cocktails werden auch Filme gezeigt. Zum Sommer wird die Terrasse eröffnet, ein Ausgleich für den kleinen Innenbereich. Gerne würden die Brüder erweitern, aber das ist am Fleetplatz nicht einfach. Vielleicht kommt eine zweite Filiale hinzu.



Omid & Hamed Wardak

Und heute wäre sie 85 - auf den Spuren der Anne Frank

Stell dir vor, du drehst die Zeitmaschine genau um 72 Jahre zurück, saust mit ihr nach Amsterdam und blickst von der schönen Westerkerk auf die Stadt. Es ist ein verregneter Montagmorgen und aus südlicher Richtung kommend nähern sich zwei Radfahrerinnen der Prinsengracht. Wenig später folgen ihnen zu Fuß drei mit großen Taschen bepackte füllige Gestalten. Alle verschwinden hinter der Haustür Nr. 263.

6. Juli 2014, 72 Jahre später, diesmal ein eher bedeckter, aber fast trockener Sonntag.

Wir, 14 Jugendliche aus der Klasse 7d der Gretel-Bergmann-Schule mit ihren vier erwachsenen Begleiterinnen, treffen von Hamburg aus in einer Ein-Tagestour in Amsterdam ein.

Was treibt uns? Seit Wochen stecken wir im Anne-Frank-Fieber. Kennst du ihr Tagebuch?

Anders als Gretel Bergmann gelingt es Anne und ihrer deutsch-jüdischen Familie während der Nazi-Diktatur nicht, trotz starker Bemühungen weit genug weg von Frankfurt ins sichere Exil zu gehen. Sie wählen die Niederlande als ihr neues Zuhause wie der junge Karl Max Ahronheim, für den unsere Abiturientin Isabelle Lohse im April 2014 einen Stolperstein in der Hamburger Grindelallee initiierte. Aber auch Amsterdam, wo Anne mit ihren Eltern Edith und Otto, mit Schwester Margot, ihrer Katze und der besten Freundin Hanneli zunächst glücklich am Merwedeplein lebt und ihr Vater seine Firma Opekta in der Prinsengracht erfolgreich leitet, wird von den Nazis besetzt.

Jetzt beginnt dieselbe Hatz wie in Deutschland. Juden sollen gebrandmarkt, ausgegrenzt, verhaftet, zu angeblichen Arbeitseinsätzen verschleppt, letztlich ausgerottet werden. Das macht uns fassungslos.

Auch die 16jährige Margot, Annes Schwester, erhält am 5. Juli 1942 solch eine gefürchtete Karte, in der sie zur sofortigen Abfahrt ins deutsche Arbeitslager aufgefordert wird. Was würdest du an ihrer Stelle tun?

Schon am nächsten Morgen fährt Margot mit dem Rad in Begleitung von Ottos Sekretärin Miep Gies vom Merwedeplein aus in die Firma Opekta. Kurz darauf treffen dort nach einem anderthalbstündigen Fußmarsch auch Otto, Edith und Anne ein, jeder in mehrere Kleidungsstücke gehüllt und mit jeweils zwei schweren Taschen beladen. Die Franks ziehen ins verdeckte Hinterhaus der Firma ein, gemeinsam mit einer befreundeten Familie und dem Zahnarzt Fritz Pfeffer. Sie tauchen förmlich unter und nur wenige vertraute Personen wissen um dieses geniale Versteck.

Vom 5. auf den 6. Juli 1942 verändern sich ihr und Annes Leben vollkommen.

Noch im Zug sitzend, in Annes Tagebuch lesend, begreifen wir, dass wir in Amsterdam auf den Tag genau eintreffen, an dem vor 72 Jahren Familie Frank auf dem Weg ins Hinterhaus ist. Unglaublich! Wir folgen Annes Spuren, steigen am Victorieplein aus der Straßenbahn aus und laufen zielsicher auf die dreieckige Grünfläche des Merwedeplein zu, orientieren uns an den Hausnummern



Die Klasse 7d mit Frau Rahn vor der Anne Frank Statue am Merwedeplein



Anne Frank Statue neben der Westerkerk

und stehen dann andächtig vor dem Treppenaufgang der Nr. 37. Nichts scheint an dieser Stelle auf etwas Besonderes hinzudeuten. Aber wir wissen, dort oben in der 2. Etage hat Anne gewohnt. In einem Film, der anlässlich einer Hochzeit von Nachbarn gedreht wurde, schaut Anne aus ihrem Fenster heraus, winkt und ruft etwas nach innen, so etwas wie: „Ich werde gefilmt.“

Wir verewigen uns ebenfalls: Fotos von uns vor Annes Wohnhaus. Und wir denken nach: An welcher Stelle sollen sie liegen, die Steine?

Auf der Rasenfläche zwischen den Häusern entdecken wir Anne – auf einem Sockel. Hier gratulieren wir ihr nachträglich zu ihrem 85. – legen unser Blumengesteck am Fuße ihrer Statue nieder. Traurig, dass es ihr nicht vergönnt war, eine 85jährige Schriftstellerin zu werden!

Unsere Beine tragen uns in die Niersstraat, vorbei an Annes Schule, weiter in Richtung Zentrum. Endlich nähern wir uns der Prinsengracht 263, dem Anne-Frank-Haus.

Mit Geschick gelingt es uns, vor der langen Menschenglange das Museumsinnere zu betreten. Voller Neugier tauchen wir in Annes Geschichte und Hinterhaus ein. Wir können die Enge und Dunkelheit in Annes Zimmer nachempfinden und verstehen, warum es so oft zu Streitigkeiten zwischen ihr und Fritz Pfeffer gekommen war. Ganz besonders bewundern wir das Original von Annes erstem Tagebuch, ihrem Rettungsanker, mit dem sie in den folgenden zwei Jahren nicht nur um 13 cm wächst, sondern auch richtig erwachsen wird, obwohl sie nur 15 Jahre alt werden durfte.

Besuche auch du das Hinterhaus: www.annefrank.org/hinterhaus.

Weißt du, wie die Geschichte des Hinterhauses und ihrer Bewohner endet?

Judenhasser verraten das Versteck und damit die Untergetauchten an die Nazis. Am 4. August 1944 werden alle Hinterhausbewohner verhaftet und in Konzentrationslager deportiert. Anne und Margot sterben im März 1945 an Typhus, Unterkühlung und Hunger, ca. 100 km von Hamburg entfernt in dem KZ Bergen-Belsen.

Nur ihr Vater überlebt und Annes Tagebuch, das in den zwei Jahren des Untertauchens auch gewachsen ist und von Miep Gies gerettet wurde.

Betroffen verlassen wir das Hinterhaus, aber auch froh darüber, dort gewesen zu sein. Wir hören das Glockenläuten der Westerkerk, dem auch Anne zwei Jahre lang täglich gelauscht haben muss. Neben der Kirche begegnen wir ihr wieder. Die zierliche Anne in Form einer Statue. Unser zweites Blumengesteck mit gelben Rosen liegt davor. Ein Abschiedsfoto von Anne mit uns!

Wir kommen ganz sicher wieder – am 26. Februar 2015. Dann werden wir des 70. Todesjahres von Anne, Margot und Edith gedenken und unser Vorhaben vollenden: Drei Stolpersteine vor dem Wohnhaus der Familie Frank am Merwedeplein 37. Dafür sparen wir jetzt an.

von Ines Rahn (Lehrerin der Klasse 7d)



Blumen zur Erinnerung an Anne Frank

TERMINE

Und langsam wird es Frühling...

MÄRZ

2. bis 13. März Schulferien

Montag, 2.3 & Mittwoch 4.3., 9:30 Uhr
6. Hallenfußballturnier Bergedorfer Cup
„Gemeinsam gegen Gewalt“
Anmeldungen über die Jugendeinrichtungen
Sporthalle Fährbuernfleet

Dienstag, 3.3., 16:30 Uhr
Kinderschminken
in der Spielscheune

Mittwoch, 4.3., 16:30 Uhr
Basteln
in der Spielscheune

Donnerstag, 5.3., 16 Uhr
Spiele in der Luft
in der Spielscheune

Freitag, 6.3., 16:30 Uhr
Basteln
In der SpielScheune

Montag, 9.3 & Dienstag 10.3.
Ausbildung fürs Babysitting
für Jugendliche ab 14 Jahren
in der Blauen Welle

Montag, 16.3., 16 Uhr
Stadtteilkonferenz
18 Uhr Stadtteilbeirat Neuallermöhe
Im KulturA

Dienstag 17.3. bis 20.3., 16 Uhr
"Tiere im Wald"
in der Spielscheune

APRIL

Freitag, 20. 3., 15.00 Uhr
Frühlingsfest: basteln, Spielangebote
und Stockbrot grillen Eintritt frei!
im KiFaZ

Donnerstag, 2.4., 16Uhr
"Geschichten rund ums Ei"
in der Spielscheune

Donnerstag, 2. 4., 11.00 Uhr
Lesung: Internationaler Kinderbuchtag
Eintritt frei
im KulturA

Freitag, 3.4., 10 Uhr
Karfreitagsgottesdienst
Franz-von-Assisi-Kirche

Samstag, 4. 4., 16.00 Uhr
Osterfeuer mit IB Tanzgruppe Gracia,
uvm. Eintritt frei
Auftakt im KulturA

Sonntag, 5.4., Sonnenaufgang
Ostergottesdienst
Franz-von-Assisi-Kirche

Sonntag, 12. 4., 10.00 Uhr
365 Tage|Raketenbau-workshop
Tag des Kosmonauten- Fluggeräte
herstellen Eintritt frei
im KulturA

Montag, 13.4., 16 Uhr
Stadtteilkonferenz
ab 18 Uhr Stadtteilbeirat Neuallermöhe
im Bürgerhaus

Dienstag, 14.4., 16 Uhr
Ein Tag in Polen
in der Spielscheune

NÄCHSTE AUSGABE:
JUNI
REDAKTIONSSCHLUSS:
MITTE APRIL

Samstag, 25.4., 10 Uhr
Fleetreinigung durch den
Angelverein Bergedorf West/ Allermöhe e.V.

Mittwoch, 29.4., 16 Uhr
Bewegung und Tanz
In der SpielScheune

MAI

Sonntag, 3.5., 10 Uhr
Gottesdienst und Ausstellungseröffnung
der "Lebensweltausstellung unter
Feigenbaum und Weinstock"
Franz-von-Assisi-Kirche

Montag, 11.5., 16 Uhr
Stadtteilkonferenz
ab 18 Uhr Stadtteilbeirat Neuallermöhe
im KulturA

Sonntag, 10.5., 16 Uhr
Muttertag
in der Spielscheune und überall wo
Mamas sind

Donnerstag, 14.5., 10 Uhr
Open-Air Gottesdienst zu Himmelfahrt
am Allermöher See

Freitag, 22.5., 16 Uhr
"Wir schützen Tiere und Pflanzen"
in der Spielscheune

Sonntag, 24.5., 10 Uhr
Pfingstgottesdienst
Franz-von-Assisi Kirche

www.neuallermoehe.de



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



Lawaetz-Stiftung